

**BERICHT DES RECHNUNGSPRÜFUNGSAMTES  
ÜBER DIE  
ABSCHLUSSPRÜFUNG FÜR DAS  
GESCHÄFTSJAHR 2005  
DES  
VEREINS FÜR RETTUNGSDIENST, KRANKENTRANSPORTE  
UND SOZIALE HILFSDIENSTE E.V.**

**Prüfer:** Stadtangestellter Cramer

**Prüfungszeitraum:** 01. bis 21. November 2006 mit Unterbrechungen

**I. Prüfungsauftrag**

Mit Vertrag vom 01.11.1996 hat die Stadt Emden als Trägerin des Rettungsdienstes den Verein für Rettungsdienst, Krankentransporte und soziale Hilfsdienste e.V. (RKSH) teilweise mit der Durchführung der Leistungen des Rettungsdienstes im Sinne des § 5 Abs.1 Satz 1 des Niedersächsischen Rettungsdienstgesetzes beauftragt.

Gemäß § 7 Abs.6 des Vertrages hat der Beauftragte für seine Rettungsdiensteinrichtungen nach dem Vertrag jährlich einen eigenen buchhalterischen Abschluss aufzustellen. Er ist verpflichtet, seine Jahresabschlussrechnung sowie seine Kostenrechnung der Trägerin zur Verfügung zu stellen. Die Trägerin ist berechtigt, die Buchhaltung durch ein Wirtschaftsprüfungsunternehmen ihrer Wahl oder ihr Rechnungsprüfungsamt prüfen zu lassen.

Der Rat hat in seiner Sitzung am 27.04.1998 gemäß § 119 Abs.3 NGO das Rechnungsprüfungsamt beauftragt, die nach § 7 Abs.6 des Vertrages aufzustellenden Abschlüsse des RKSH zu prüfen.

**II. Prüfungsunterlagen**

**Rechnungsprüfungsamt**

Herr Friedhard Cramer  
Telefon 04921 / 87-1236  
Telefax 04921 / 87-1412  
cramer@emden.de  
STADT EMDEN  
Frickensteinplatz 2  
26721 Emden

Zur Prüfung vorgelegt wurden vom RKSH die Kostenrechnung zum Jahresabschluss für den Bereich Rettungsdienst Emden mit allen notwendigen Unterlagen. Aufklärungen und Nachweise erteilten der Geschäftsführer und die Buchhalterin in gewünschtem Umfang.

### III. Prüfungsgegenstand

Der RKSH unterhält folgende Einzelabteilungen:

Menüservice für Zuhause  
Haus-Notruf-Dienst  
Erste-Hilfe-Kurse  
Rettungsdienst Emden  
Rettungsdienst Pewsum  
Ärztlicher Stadtnotdienst

Die Buchführung wird für den Gesamtbetrieb RKSH vorgenommen und mündet am Ende eines Rechnungsjahres in einer Bilanz und in einer Gewinn- und Verlustrechnung. Für die einzelnen Geschäftszweige wird eine getrennte Kosten- und Leistungsrechnung erstellt. Gegenstand dieser Prüfung ist der vom RKSH gemäß Vertrag für die Stadt Emden durchgeführte Rettungsdienst im Jahre 2005. Da es sich nur um einen Teil des Geschäftsbetriebes des RKSH handelt, wurde insbesondere geprüft, ob eine korrekte Zuordnung der Kosten gegenüber den anderen Betriebszweigen besteht und ob die Kosten belegt sind. Während bestimmte Kosten direkt den Betriebszweigen zugeordnet werden, erfolgt für die übrigen Kosten eine Verteilung anhand von Verteilungsschlüsseln. Die Verteilungsschlüssel wurden in Zusammenarbeit mit dem Betriebsleiter des städtischen Rettungsdienstes festgelegt und bei entsprechender Notwendigkeit aktualisiert.

Die Stadt Emden ist Trägerin des Rettungsdienstes in ihrem örtlichen Zuständigkeitsbereich. Sie hat durch Vertrag dem RKSH das Recht und die Pflicht, Rettungsdienstleistungen nach § 2 Abs.2 NRettDG zu erbringen, übertragen. Der Umfang beträgt 33,5 % der Rettungsdienstesätze und der Krankentransporte. Der RKSH ist danach verpflichtet, eine Rettungswache zu betreiben und dort gemäß Vertrag Rettungsmittel sowie für deren Einsatz geeignetes und zuverlässiges Personal vorzuhalten. Das Weisungsrecht der Rettungsleitstelle (Stadt Emden) gilt auch für den Rettungsdienst des RKSH. Einsätze sind erst nach Alarmierung durch die Rettungsleitstelle durchzuführen. Der RKSH hat das hauptberuflich beschäftigte Personal im Rettungsdienst nach arbeitsrechtlich unbedenklichen Arbeitsverträgen mit ausreichender sozialer Sicherung zu beschäftigen.

Im Außenverhältnis ist ausschließlich die Stadt Emden berechtigt, die Leistungen mit Dritten abzurechnen und beizutreiben. Sie erstattet dem RKSH monatlich 1/12 der erstattungsfähigen Kosten, die wiederum auf dem zwischen Stadt/RKSH und Krankenkassen vereinbarten Leistungsangebot beruhen. Soweit im Innenverhältnis Über- oder Unterdeckung entstehen, sind sie auf das Folgejahr vorzutragen. Vom RKSH sind monatlich Ist-Kostenrechnungen zu erstellen und der Stadt vorzulegen.

Der Vertrag mit dem RKSH begann am 1.11.1996 und hatte zunächst eine Laufzeit von drei Jahren. Nach Ende der Laufzeit verlängert sich der Vertrag jeweils um drei Jahre, wenn er nicht mit einer Frist von neun Monaten zum Jahresende schriftlich gekündigt wird.

#### IV. Prüfungsfeststellungen

Das Rechnungswesen des RKSH wird über eine eigene DV-Anlage abgewickelt. Eingesetzt wird ein Buchführungsprogramm der Firma Sage KHK Software GmbH & Co.KG. Die Kosten- und Leistungsrechnung ist abgestimmt mit der Richtlinie für die Ermittlung der betriebswirtschaftlichen Gesamtkosten im Rettungsdienst.

Die Kosten/Erlöse des RKSH für den Rettungsdienst in Emden stellen sich wie folgt dar:

	<b>2005</b>	<b>2004</b>
<b>Personalkosten</b>	Euro	Euro
Pers.Kosten Hauptamtl.	357.105,51	352.419,29
Pers.Kosten Nebenamtl.	0	0
Pers.Kosten ZDL	<u>15.939,34</u>	<u>16.874,27</u>
	<b>373.044,85</b>	<b>369.293,56</b>

Nachdem die Personalkosten in den beiden Vorjahren jeweils eine Steigerung von über 20.000 Euro erfahren haben, sind sie im Berichtsjahr lediglich um 3.751,29 Euro ( 1,02 %) angestiegen. Der Plankostenansatz von 356.189,86 Euro wurde jedoch um 16.854,99 Euro (4,7 %) überschritten.

Der RKSH beschäftigte im Berichtsjahr hauptamtliche Kräfte, Zivildienstleistende, Praktikanten und Aushilfen im Rettungsdienst Emden und Pewsum. Eine namentliche Zuordnung ist nach Aussage des Geschäftsführers aus organisatorischen Gründen nicht möglich.

Der Geschäftsführer des RKSH hat die Personalkosten nach den tatsächlich abgeleisteten Stunden der Mitarbeiter in den Rettungsdiensten Emden und Pewsum aufgeteilt.

Für die Personalkosten im Verwaltungsbereich des RKSH wurde auf der Grundlage der Richtlinien für die Ermittlung der betriebswirtschaftlichen Gesamtkosten im Rettungsdienst ein fiktiver Personalkostenanteil von 28.389,86 Euro ermittelt.

Die hauptamtlichen Rettungsdienstmitarbeiter werden aufgrund sozialversicherungspflichtiger Arbeitsverhältnisse beschäftigt.

	<b>2005</b>	<b>2004</b>
	Euro	Euro
<b>Raumkosten</b>		
Strom, Gas, Wasser	4.134,58	4.349,86
öffentl. Abgaben	1.918,24	736,71
Mieten	14.448,85	12.089,54
Mat. Gebäudereinigung	326,22	602,94
Fremdreinigung	<u>106,24</u>	<u>53,12</u>
	<b>20.934,13</b>	<b>17.832,17</b>

Berücksichtigt man, dass im Vorjahr bei den Mieten 2.262,68 Euro zu wenig angesetzt wurden, so ist im Berichtsjahr eine Steigerung der Raumkosten von 839,28 Euro verzeichnet, die hauptsächlich im Bereich der öffentlichen Abgaben ihren Ursprung findet. Dieser Bereich ist jedoch mit einer Fehlbuchung von 1.066,66 Euro belastet, so dass die Raumkosten insgesamt geringfügig rückläufig sind.

Unter Berücksichtigung von Zuordnungs- und Übertragungsfehlern müssen die Kosten für Strom, Gas und Wasser mit einem Betrag von 4.453,99 Euro angesetzt werden.

Die Plankosten waren mit 21.970,00 Euro angesetzt. Bei einer berechtigten Gesamtsumme von 20.186,88 Euro wurden sie um 1.783,12 Euro (8,1 %) unterschritten.

Der RKSH setzt für die Rettungswache mit den Fahrzeuggaragen, deren Eigentümer er ist, eine fiktive Miete von monatlich 1.066,66 Euro an. Dieser Betrag wurde mit der Stadt und den Kostenträgern vereinbart.

Der Mietanteil des Verwaltungsgebäudes wird gemäß dem Verteilungsschlüssel mit 23 v.H. angesetzt.

	<b>2005</b>	<b>2004</b>
	Euro	Euro
<b>Instandhaltungen</b>		
Betriebsräume	262,55	3.508,02
Techn. Anlagen	0,00	225,20
Betriebs-/Geschäftsausst.	617,12	943,34
Wartungskosten	<u>1.542,25</u>	<u>2.283,46</u>

**2.421,92**

**6.960,02**

Die Kosten der Instandhaltungen sind um 4.538,10 Euro (rd. 65 %) niedriger ausgefallen als im Jahr 2004.

Der Plankostenansatz von 7.800,00 Euro wurde um 5.378,08 Euro (69 %) unterschritten.

	<b>2005</b>	<b>2004</b>
<b>Fahrzeugkosten</b>	Euro	Euro
Betriebsstoffe	13.496,45	11.105,47
Reparaturen	133,50	0,00
Wartungskosten	3.763,82	9.338,68
Versicherung	6.565,88	7.577,96
Funk	0,00	362,64
Miete/Leasing	<u>0,00</u>	<u>8.420,00</u>
	<b>23.959,65</b>	<b>36.804,75</b>

Die Einsparung gegenüber dem Vorjahr beträgt 12.845,10 Euro (rd. 35 %). Gegenüber dem Plankostenansatz von 25.650,00 Euro wurden 1.690,35 Euro (6,6 %) weniger aufgewendet. Den Hauptfaktor für die Minderausgaben bilden die Leasinggebühren für die Fahrzeuge mit einem Minus von 8.420,00 Euro. Diese korrespondieren mit den Zinsaufwendungen für die Finanzierung der Neufahrzeuge, die entsprechend höher ausgefallen sind.

Die Wartungskosten sind aufgrund der neu beschafften Fahrzeuge noch einmal um 5.574,86 Euro (rd. 60 %) zurückgegangen.

Die Kosten für die Betriebsstoffe verzeichnen eine erneute Steigerung von 2.390,98 Euro (rd. 21,5 %).

Der RKSH hat im Berichtsjahr mit drei Rettungswagen 1.282 (Vj. 1.192) RTW-Einsätze und 1.426 (Vj. 1.328) KTW-Einsätze gefahren.

Die Kosten für Betriebsstoffe, Reparaturen, Wartung, Versicherung und Leasing werden den Fahrzeugen EMD-RD 242, EMD-RD 441 und EMD-RD 943 direkt zugeordnet. Die Kosten für das Fahrzeug EMD-RD 32 (PKW), das vom Geschäftsführer und dem Gesamtverein genutzt wird, sind gemäß festgelegtem Verteilungsschlüssel mit 19 v.H. dem Rettungsdienst Emden zuzurechnen.

<b>Ver-u.Gebrauchsgüter</b>	<b>2005</b> Euro	<b>2004</b> Euro
Bürobedarf	2.192,22	1.971,13
Verwaltungsbedarf	1.356,73	1.007,41
Mediz.Sachbedarf	<u>15.162,42</u>	<u>11.312,28</u>
	<b>18.711,37</b>	<b>14.290,82</b>

Zur Gesamtkostensteigerung von 4.420,55 Euro tragen alle drei Bereiche bei, hauptsächlich aber der medizinische Sachbedarf mit 3.850,14 Euro.

Insbesondere durch die Kosten für den medizinischen Sachbedarf überschreiten die tatsächlichen Kosten den Plankostenansatz von 13.250,00 Euro insgesamt um 5.461,37 Euro (41,2 %). Besonders zu erwähnen ist die Beschaffung von Laken und Deckenbezügen, die dem medizinischen Sachbedarf zugeordnet wurde und im Dezember noch Kosten in Höhe von 5.106,98 Euro verursachte. Aufgrund der beschafften Menge kann davon ausgegangen werden, dass dieser Posten in den nächsten Jahren nicht mehr anfällt.

<b>Allgemeinkosten</b>	<b>2005</b> Euro	<b>2004</b> Euro
Porto,Frachten	273,80	215,25
Telefon,Fax- u.Funkgeb.	2.298,64	2.059,81
Rechts- u.Beratungskosten	-0,32	416,09
Aufklärung/Werbung	1.539,33	1.092,03
ADV-Kosten	2.365,25	7.865,08
Versicherungen	<u>4.170,79</u>	<u>2.379,53</u>
	<b>10.647,49</b>	<b>14.027,79</b>

Die Gesamtkostenersparnis im Bereich der Allgemeinkosten beträgt 3.380,30 Euro, insbesondere durch eine Kostensenkung bei den ADV-Kosten um 5.499,83 Euro.

Die Kosten für Telefon, Fax- und Funkgebühren sind um 56,74 Euro zu niedrig angesetzt.

Die Unterschreitung der Plankosten von 12.700,00 Euro betrug 2.052,51 Euro (16,2 %).

	<b>2005</b>	<b>2004</b>
	Euro	Euro
<b>Bekleidung</b>		
Beschaffung	1.560,46	9.085,80
Reinigung	<u>4.252,68</u>	<u>4.249,60</u>
	<b>5.813,14</b>	<b>13.335,40</b>

Während die Kosten für die Reinigung der Einsatzkleidung fast gleich geblieben sind, wurden nach dem Mehraufwand für die Neubeschaffung im Vorjahr jetzt 7.525,34 Euro weniger ausgegeben.

Die Plankosten sind mit 5.500,00 Euro ausgewiesen.

	<b>2005</b>	<b>2004</b>
	Euro	Euro
<b>Nebenkosten d. Geldverkehrs</b>		
Gebühren	6,09	32,87

Hier ist gegenüber dem Vorjahr eine Einsparung von 26,78 Euro zu verzeichnen.

<b>Summe Sachkosten</b>	<b>82.493,79</b>	<b>103.283,82</b>
-------------------------	------------------	-------------------

Insgesamt ist die Summe der Sachkosten um 20.790,03 Euro (rd. 20 %) niedriger ausgefallen als im Vorjahr. Die Plankosten von 86.940,00 Euro sind ebenfalls um 4.446,21 Euro (5,1 %) unterschritten worden.

	<b>2005</b> Euro	<b>2004</b> Euro
<b>Investive Kosten</b>		
Abschreibungen Inventar,Maschinen,Gerät	1.412,04	1.732,94
Fahrzeuge	41.197,02	40.409,36
Funk	2.391,90	1.878,44
Med.techn.Geräte	5.207,28	7.800,48
GWG	<u>2.800,51</u>	<u>3.466,29</u>
<b>Summe Abschreibungen</b>	<b>53.008,75</b>	<b>55.287,51</b>

Die Summe der Abschreibungen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.278,76 Euro und blieb auch um 3.741,25 Euro unter dem Plankostenansatz von 56.750,00Euro.

	<b>2005</b> Euro	<b>2004</b> Euro
<b>Summe Zinsen</b>	<b>11.469,62</b>	<b>4.383,38</b>

Aufgrund der Nachprüfung ist die Summe der Zinsen auf 11.069,37 Euro festzustellen. Die Summe der Zinsen ist durch die Beschaffung der neuen Rettungswagen um 6.685,99 Euro angewachsen, korrespondiert aber mit der Einsparung bei den Leasinggebühren. Der Betrag der Plankosten wird um 1.930,63 Euro unterschritten.

<b>Bruttogesamtkosten</b>	<b>520.017,01</b>	<b>532.248,27</b>
---------------------------	-------------------	-------------------

Die Bruttogesamtkosten liegen um 12.231,26 Euro (2,3 %) unter den Vorjahreskosten, jedoch um 7.137,15 Euro (1,4 %) über dem Plankostenansatz von 512.879,86 Euro.

	<b>2005</b> Euro	<b>2004</b> Euro
<b>Kostenabzüge/Leistungsneutrale Einnahmen</b>		



Erstattungen BAZ	10.300,34	5.725,27
sonst.Kostenabzüge	<u>17.319,41</u>	<u>14.000,00</u>
	<b>27.619,75</b>	<b>19.725,27</b>

Bei den Kostenabzügen handelt es sich um Erstattungen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im freiwilligen sozialen Jahr und für Zivildienstleistende.

Die sonstigen Kostenabzüge beinhalten Verkaufserlöse für einen bereits abgeschriebenen Rettungswagen, sowie für die Weitergabe von Rettungsdienstjacken. Dafür wurden entsprechend den vorgelegten Unterlagen, abweichend vom ausgewiesenen Ergebnis, insgesamt 17.350,59 Euro in Rechnung gestellt, so dass die Kostenabzüge mit 27.650,93 Euro zu beziffern sind.

<b>Gesamtkosten Rettungsdienst</b>	<b>492.397,26 €</b>	<b>512.523,00 €</b>
------------------------------------	---------------------	---------------------

Unter Berücksichtigung der Kostenabzüge sind die Gesamtkosten des Rettungsdienstes -ohne Beachtung der berichtigten Beträge- gegenüber dem Vorjahr um 20.125,74 Euro niedriger ausgefallen.

Außerdem liegen sie mit 16.582,60 Euro (3,25 %) unter dem Plankostenansatz von 508.979,86 Euro.

	<b>2005</b>	<b>2004</b>
<b>Einstellung in Rücklagen</b>	0,00 €	0,00 €

Der Gesamtrücklagenbestand beträgt 68.320,40 Euro.

In einer vom RKSCH erstellten Bilanz-Auswertung für das Rechnungsjahr 2004, bezogen auf den Rettungsdienst Emden, ist dieser Betrag nicht als liquides Guthaben nachgewiesen. Der Betrag wurde zur Finanzierung des Anlagevermögens eingesetzt. Die aus den Abschreibungen auflaufenden Mittel sind anzusparen. Sie werden ggfls. für weitere Reinvestitionen eingesetzt.

<b>Erträge a. Abschlagszahlungen</b>	<b>484.140,00 €</b>	<b>504.134,29 €</b>
--------------------------------------	---------------------	---------------------

In Übereinkunft mit dem Betriebsleiter des Rettungsdienstes Emden wurden aufgrund der vorgelegten Zwischenergebnisse die vereinbarten Plankosten nicht in voller Höhe ausgezahlt. Das hat dazu geführt, dass die ausgezahlten Abschläge die aufgelaufenen Kosten nicht voll decken. Bei Erhalt der vollen Plankosten hätte die Jahresrechnung des RKSH mit einem Überschuss abgeschlossen.

<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-8.257,26 €</b>	<b>-8.388,71 €</b>
-------------------------	--------------------	--------------------

### **Prüfungsbemerkungen**

Das Rechnungsprüfungsamt hat eine Prüfung vorgenommen bei den Kostenstellen

- Strom, Gas, Wasser,
- Öffentliche Abgaben,
- Wartungskosten,
- Bürobedarf,
- Verwaltungsbedarf,
- Medizinischer Sachbedarf,
- Telefon, Fernschreiben, Funk,
- Versicherungen,
- Fremdkapitalzinsen,
- Erstattungen ZDL,
- Verkaufserlöse.

Notwendige Prüfungsbemerkungen sind im Bericht bei den entsprechenden Bereichen vermerkt.

Die mit der Stadt Emden ausgehandelten Verteilungsschlüssel wurden in den von uns geprüften Bereichen korrekt angewendet.

Über die getroffenen Feststellungen hinaus hat die Prüfung keine Beanstandungen von wesentlicher oder grundsätzlicher Bedeutung ergeben.

Mit dem Geschäftsführer des RKSH wurde nach der Prüfung ein Abschlussgespräch geführt.

Emden, den 21.November 2006

Prüfer

Amtsleiter